

zwischen den Israeliten sitzen; nur der Stamm Levi erhielt kein eignes Gebiet, sondern wohnte zerstreut.

§ 6. Die Zeit der Richter und der Könige. Mit dem Verluste der Einheit und des Zusammenhanges schwand dem Volke auch die Reinheit des Jehovadienstes; neben der Bundeslade zu Silo erhoben sich Opferstätten des Baal und der Astarte, selbst Jehovabilder wurden, gegen Moses' Verbot, aufgestellt. Die innere Zerrissenheit gab die Israeliten den Angriffen der Kanaaniter preis; nur dann und wann wußte ein tapferer Krieger einen oder etliche Stämme zu kräftigem Widerstande zu befeuern und zum reinen Jehovadienste zurückzuführen. So die nördlichen Stämme Barak und die Prophetin Deborah, und nachdem der Held Gideon den Raubzügen der Midianiter ein Ende gemacht hatte, behauptete er auch im Frieden, als Richter, die höchste Gewalt. Der Versuch eines seiner 70 Söhne, des Abimelech, durch Gewaltthat [nach 1150] eine Königsherrschaft aufzurichten, gelang nicht, die Zerrüttung dauerte fort, und wennauch Jephtha Ruben, Gad und Manasse von dem Joche der Ammoniter befreite und sechs Jahre lang den Landfrieden schirmte, so drohte doch noch viel größere Gefahr von den Philistern, gegen welche Simsons Heldenkraft nur vorübergehend schützte; in einer großen Schlacht wurde Israel geschlagen, selbst die heilige Lade ging verloren. Da war es Samuel, [n. 1070] der als Priester und Richter an die Spitze von Israel trat, aber die Bedrängnis durch die Ammoniter und Philister vermochte er nicht abzumenden. In dieser Not rief Saul, der Sohn Kisch' aus dem Stamm Benjamin, seine Landsleute zum Freiheitskampfe auf, und nachdem er die Ammoniter vor Jabes geschlagen, erhob ihn das Volk gegen den Willen Samuels, der die Verminderung seines [1055] Ansehens fürchtete, zum König.

In langen und harten Kämpfen gelang es Saul, unterstützt von seinem Sohne Jonathan, die Stämme des Ostens zurückzuweisen und das Übergewicht der Philister zu brechen. Aber der Aufstand Davids, des Sohnes Isai aus dem Stamme Juda, der sich im Kampfe gegen die Philister ausgezeichnet hatte, von Saul zum Obersten der Leibwache erhoben worden, dann aber wegen Verdachts, im Einverständnisse mit den Priestern nach der Krone zu trachten, zu den Philistern geflohen war, lähmte seine Kraft. Nicht nur führte David nun als Vasall des Königs von Gath den kleinen Krieg gegen sein Volk, sondern auf dem Berge Gilboa erlitt Israel eine große Niederlage durch die Philister,